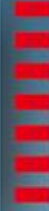


**arbeitsmarktoeffnung.at**

KONFERENZREIHE FÜR BETRIEBSRÄTINNEN



**Konferenzreihe  
Arbeitsmarktöffnung 2011  
Chancen und Risiken**

**Zahlen, Daten, Fakten**

**Johannes Schweighofer et. al.  
BMASK**



## Überblick

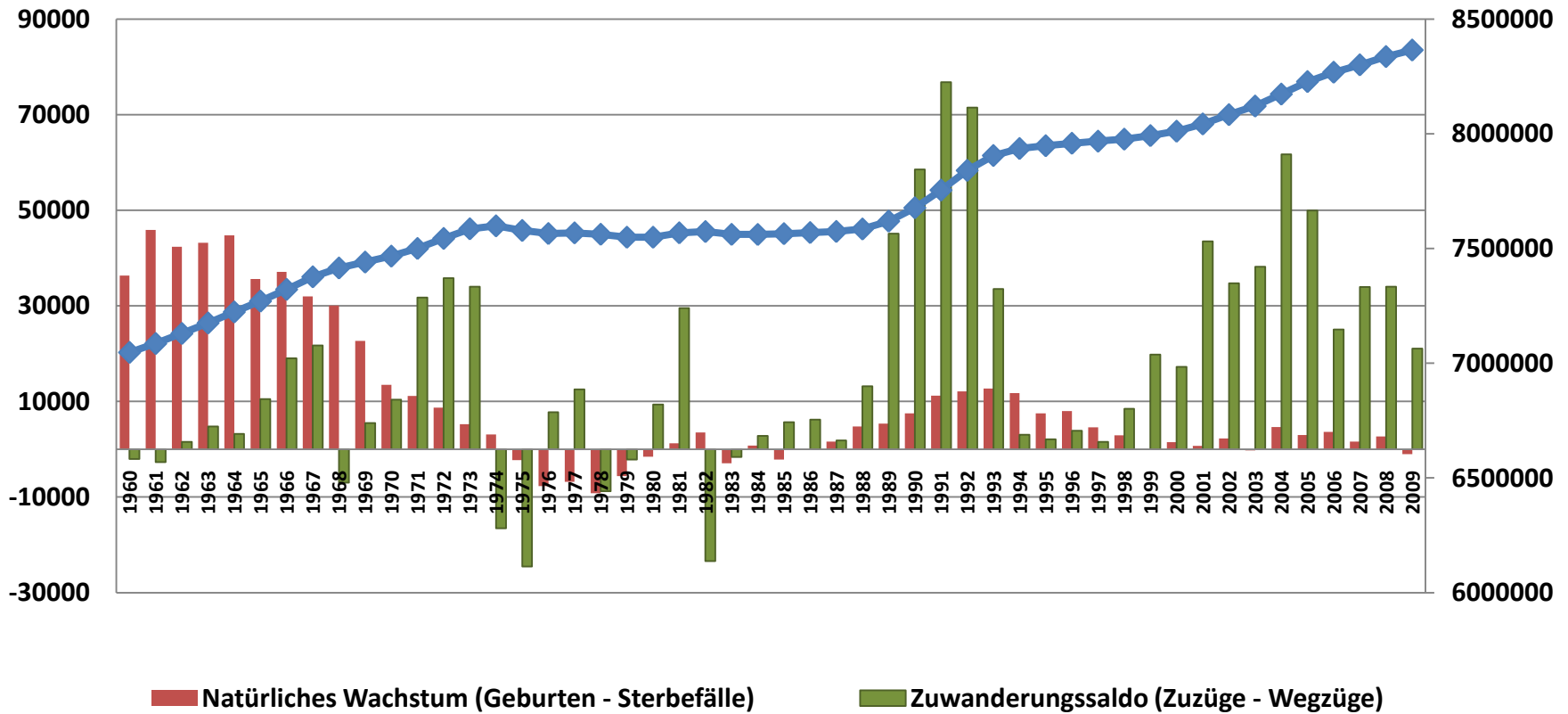
- I. Einleitung: Übergangsfristen und Arbeitsmarktöffnung
- II. Kontext: Migrationsentwicklung, Bevölkerungsprognosen
- III. Beschäftigung, Arbeitslosigkeit - EU8
- IV. Unterschiede bei Einkommen und Arbeitslosigkeit
- V. Auswirkungen der Ostöffnung und EU-Erweiterung auf Österreich
- VI. Wie viele werden mit welchen Qualifikationen kommen?
- VII. Wirtschaftliche Auswirkungen der Zuwanderung

# I. Einleitung

- Übergangsfristen: 2 + 3 + 2 Jahre
  - für EU8 – Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Polen, Estland, Lettland und Litauen – bis 30. April 2011
  - (für Rumänien und Bulgarien bis maximal 31. Dezember 2013)
- Arbeitnehmerfreizügigkeit, Entsendung in bestimmten Sektoren eingeschränkt
- Gemeinschaftspräferenz
- Bedarfsgerechte Zulassung durch Sonderregelungen:
  - z.B. Schlüsselkräfte, Pflegekräfte, Saisoniers
  - Fachkräfteverordnung für 67 Mangelberufe

## II. Migrationsentwicklung

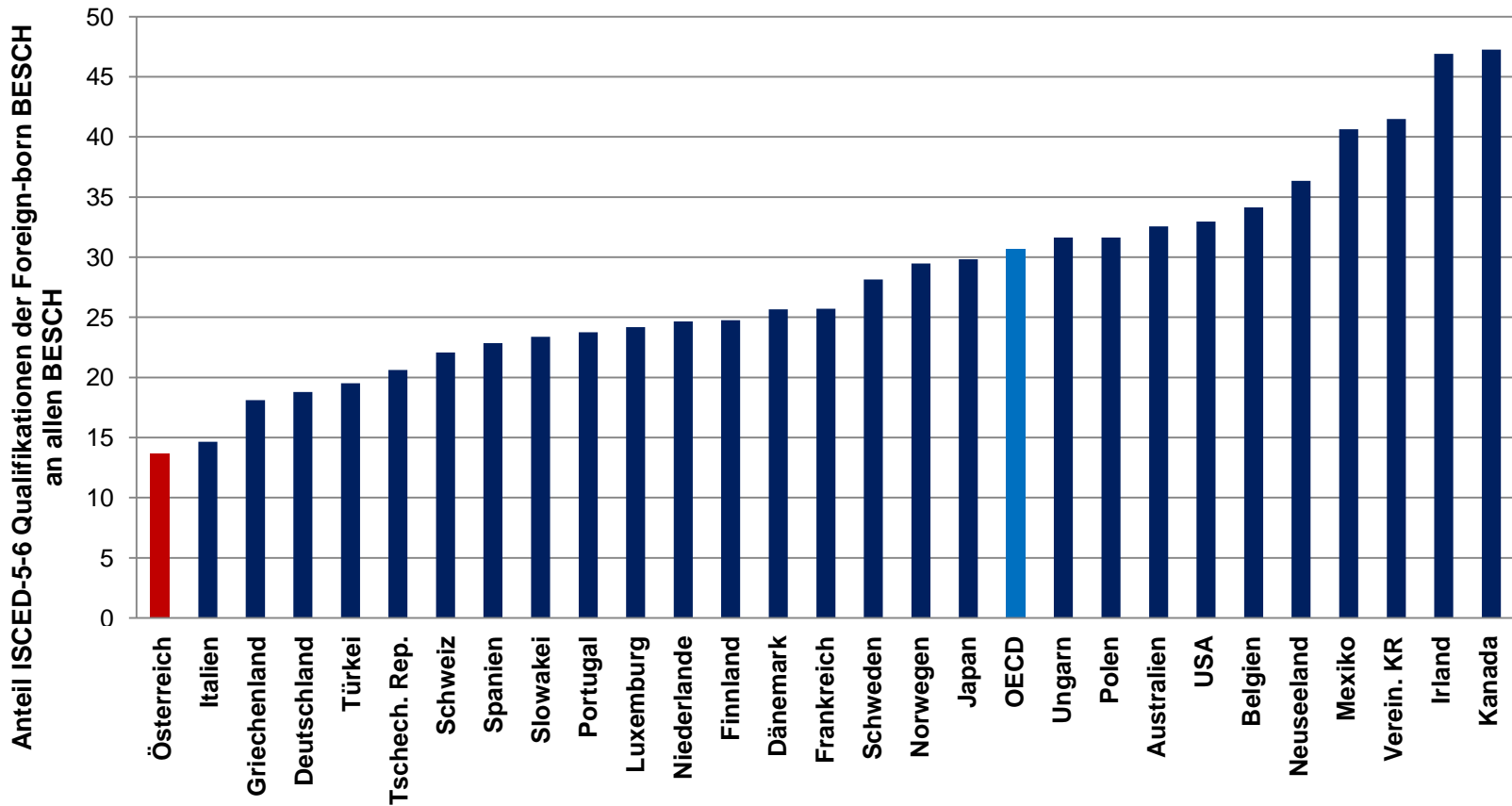
Bevölkerungswachstum und seine Komponenten:  
Natürliches Wachstum und Migration



Q: Statistik Austria

## II. Migrationsentwicklung

Anteil der Hochqualifizierten an allen beschäftigten MigrantInnen im internationalen Vergleich (um 2005)

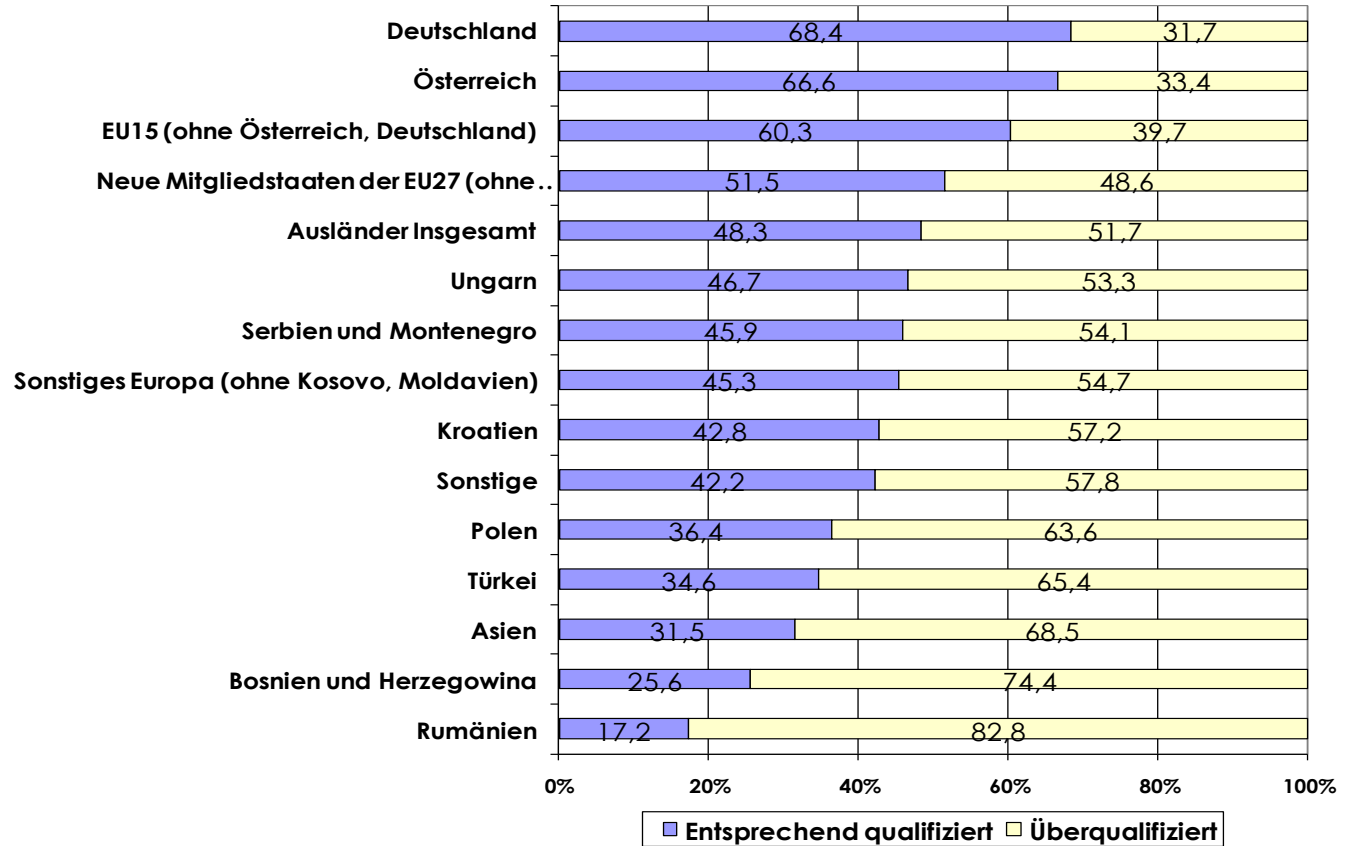


Q: OECD



## II. Migrationsentwicklung

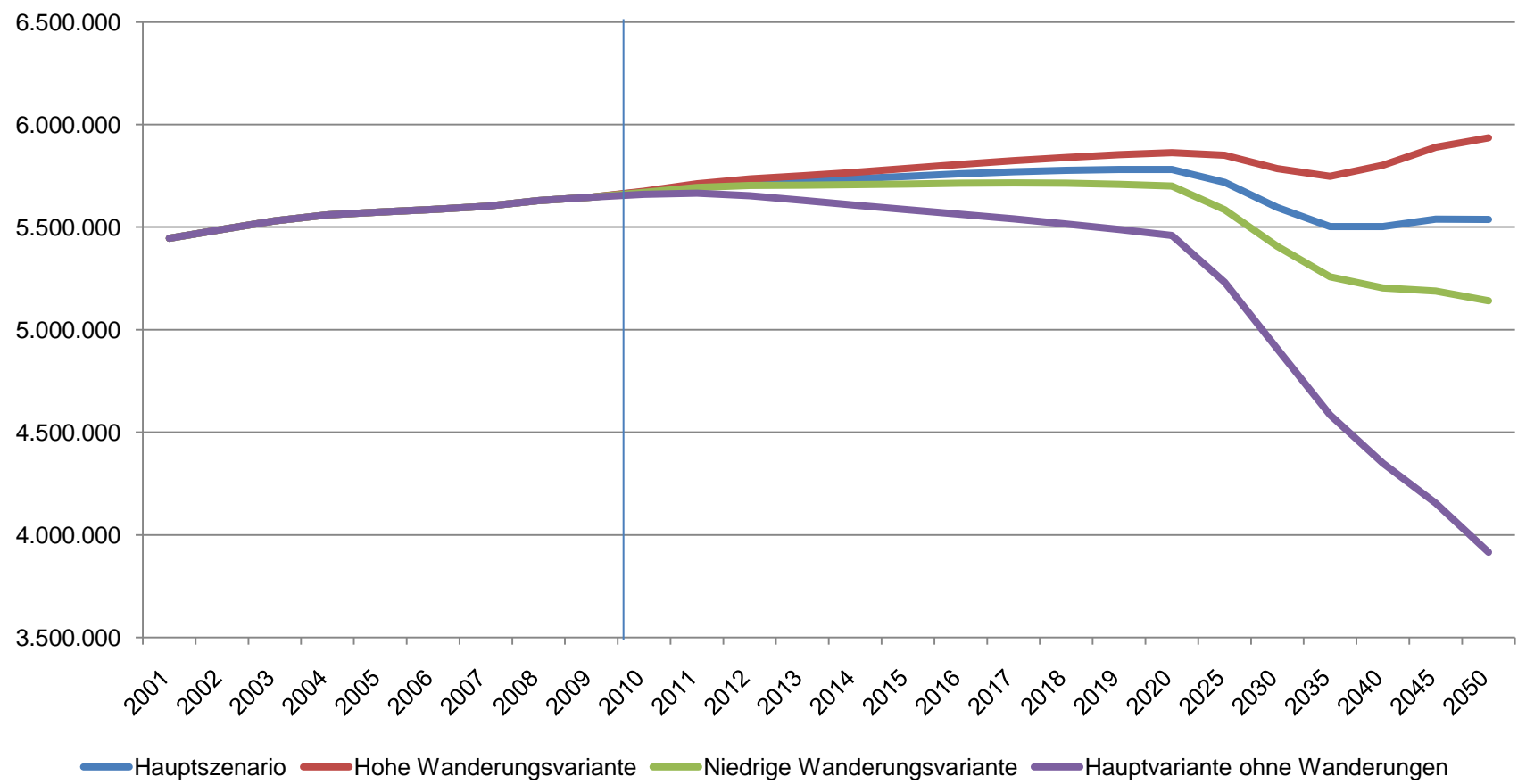
### Überqualifikation von HochschulabsolventInnen nach Herkunftsregion



Q: WIFO/IHS (2008)

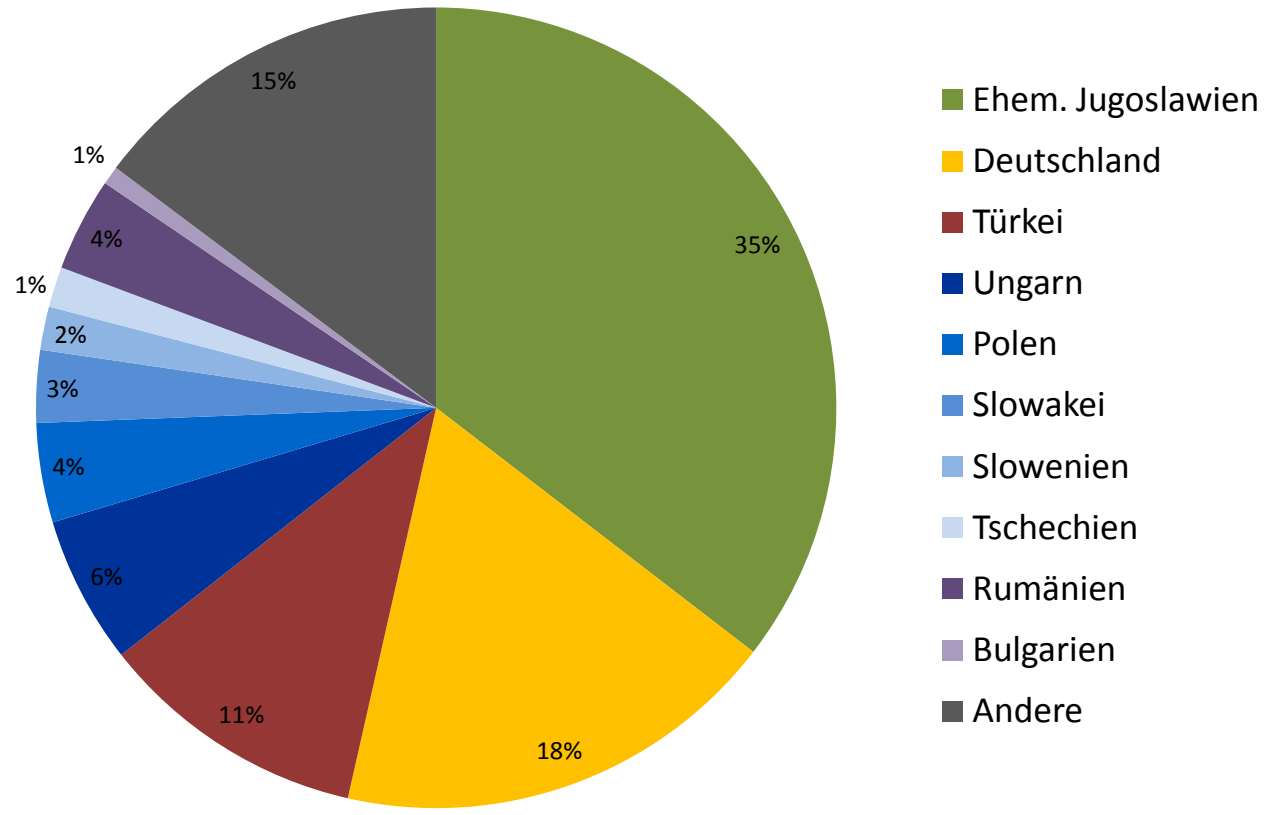
## II. Bevölkerungsprognosen

**Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre):**  
Prognose bis 2050 unter verschiedenen Wanderungsannahmen



# III. Ausländerbeschäftigung nach Nationalität

Verteilung der unselbstständig Beschäftigten mit ausländischer Staatsbürgerschaft (440.800) nach Nationalität, 2010

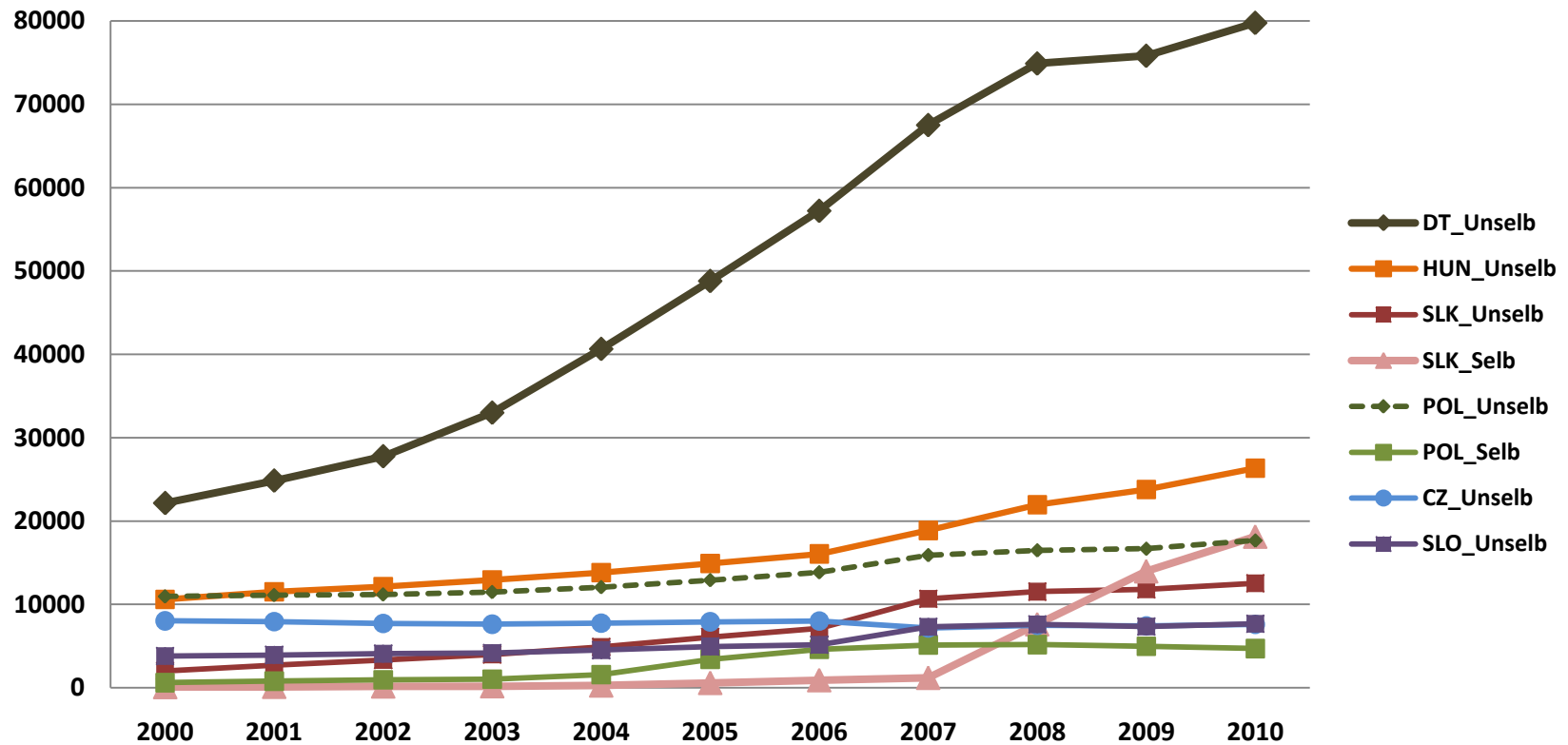


Q: AMS DWH, HV



### III. Beschäftigung EU-8: Entwicklung seit 2000

Unselbstständig und selbständig Beschäftigte aus Deutschland und den EU8

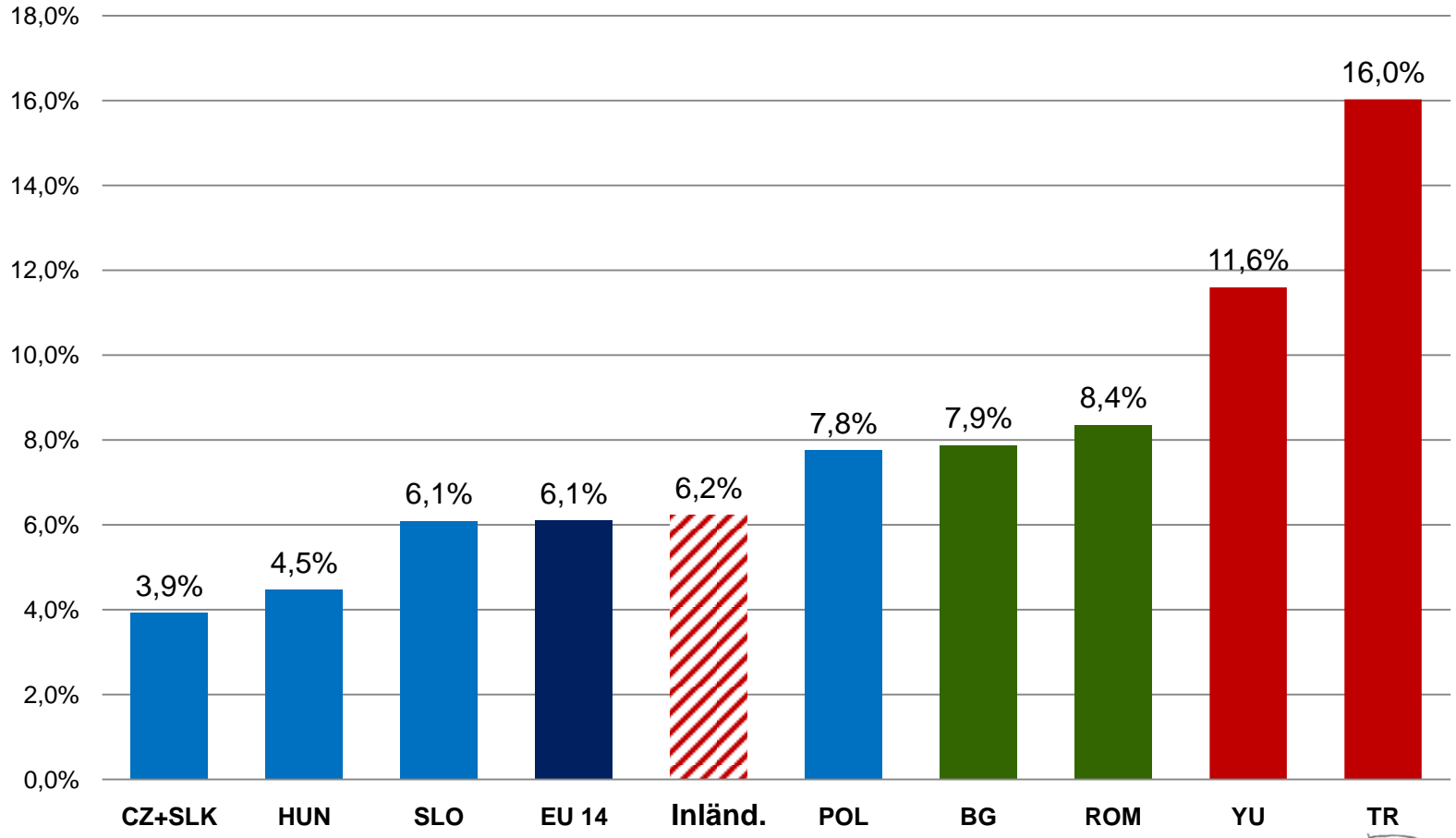


Q: AMS DWH, HV

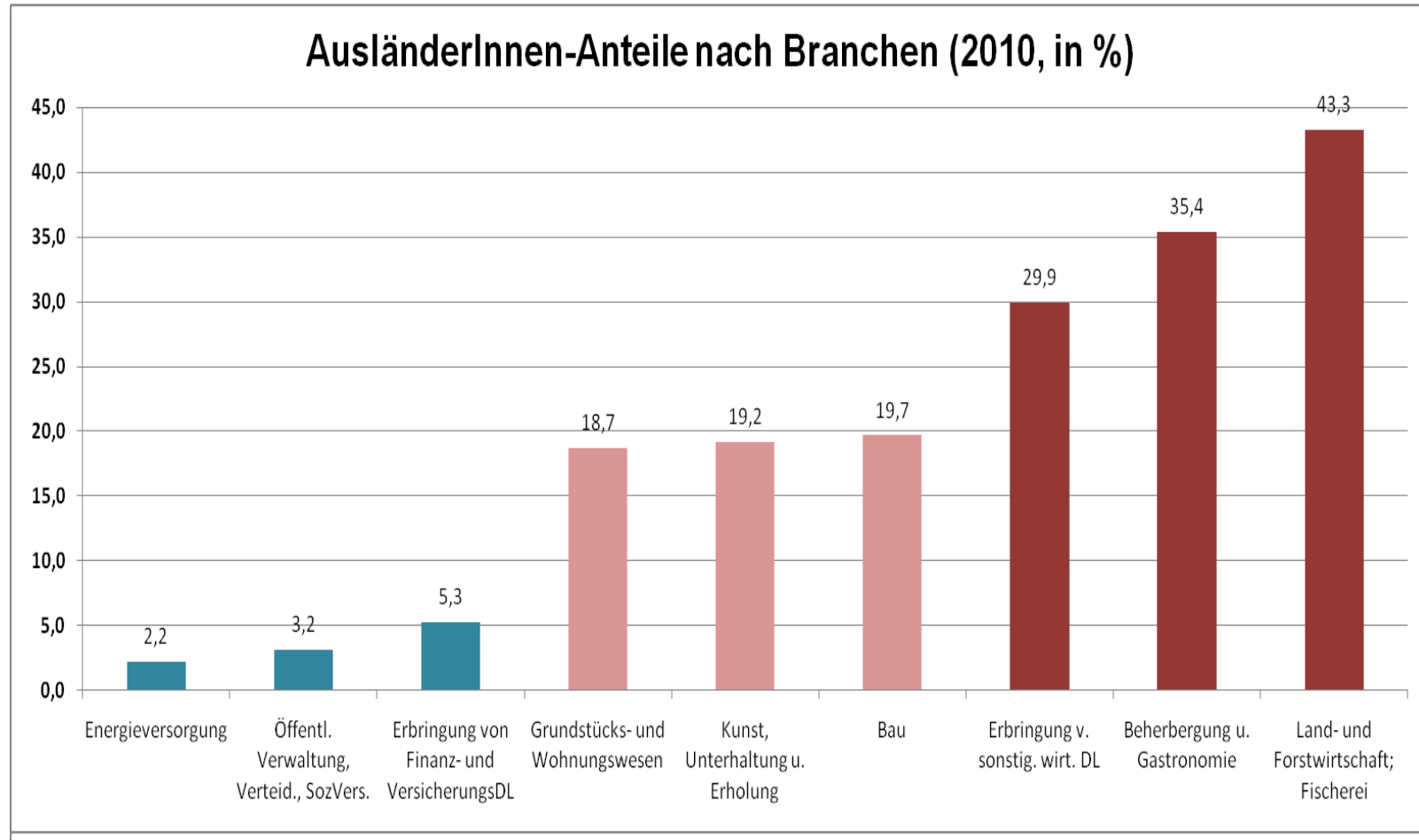


### III. Arbeitslosenquoten nach Nationalität

Arbeitslosenquoten 2010



### III. AusländerInnen-Anteile nach Branchen



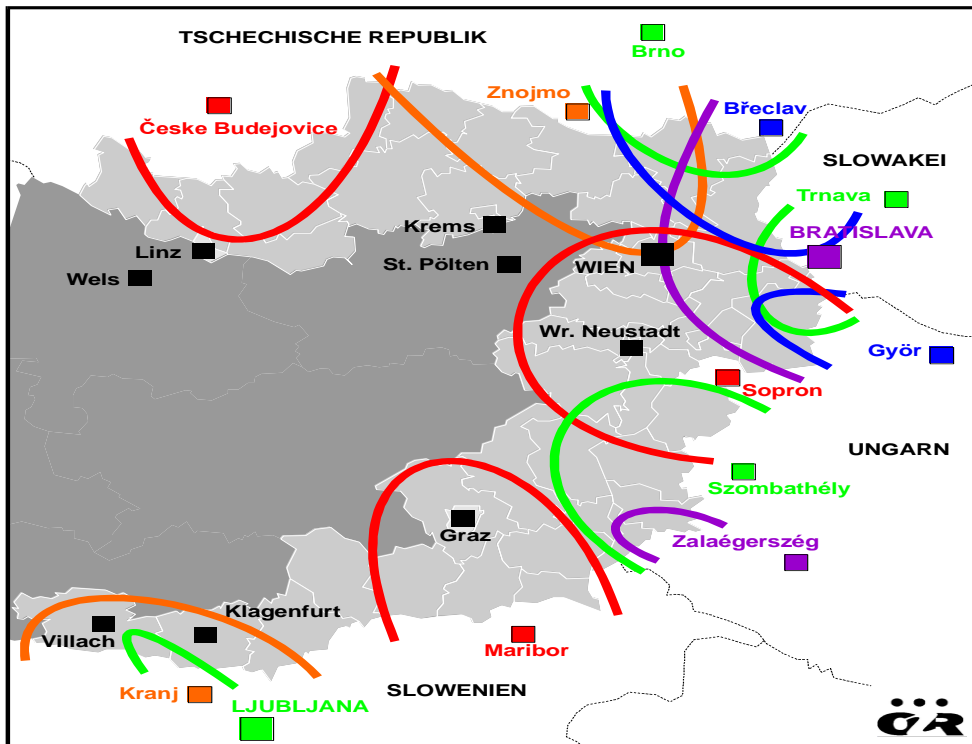
Q: AMS DWH, HV



### III. Pendeln

- Knapp 20.000 Pendler aus Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien

Erreichbarkeit österreichischer Grenzregionen innerhalb von 90 Minuten (MIV) ausgehend von größeren Zentren in den benachbarten Regionen



#### Unselbständig beschäftigte EinpendlerInnen nach Österreich (Juni 2010)

Deutschland	16.500
Ungarn	11.300
Slowakei	3.200
Tschechien	2.600
Slowenien	2.200

Q: AMS DWH, öibf (2010)

## III. Entsendungen, Schwarzarbeit

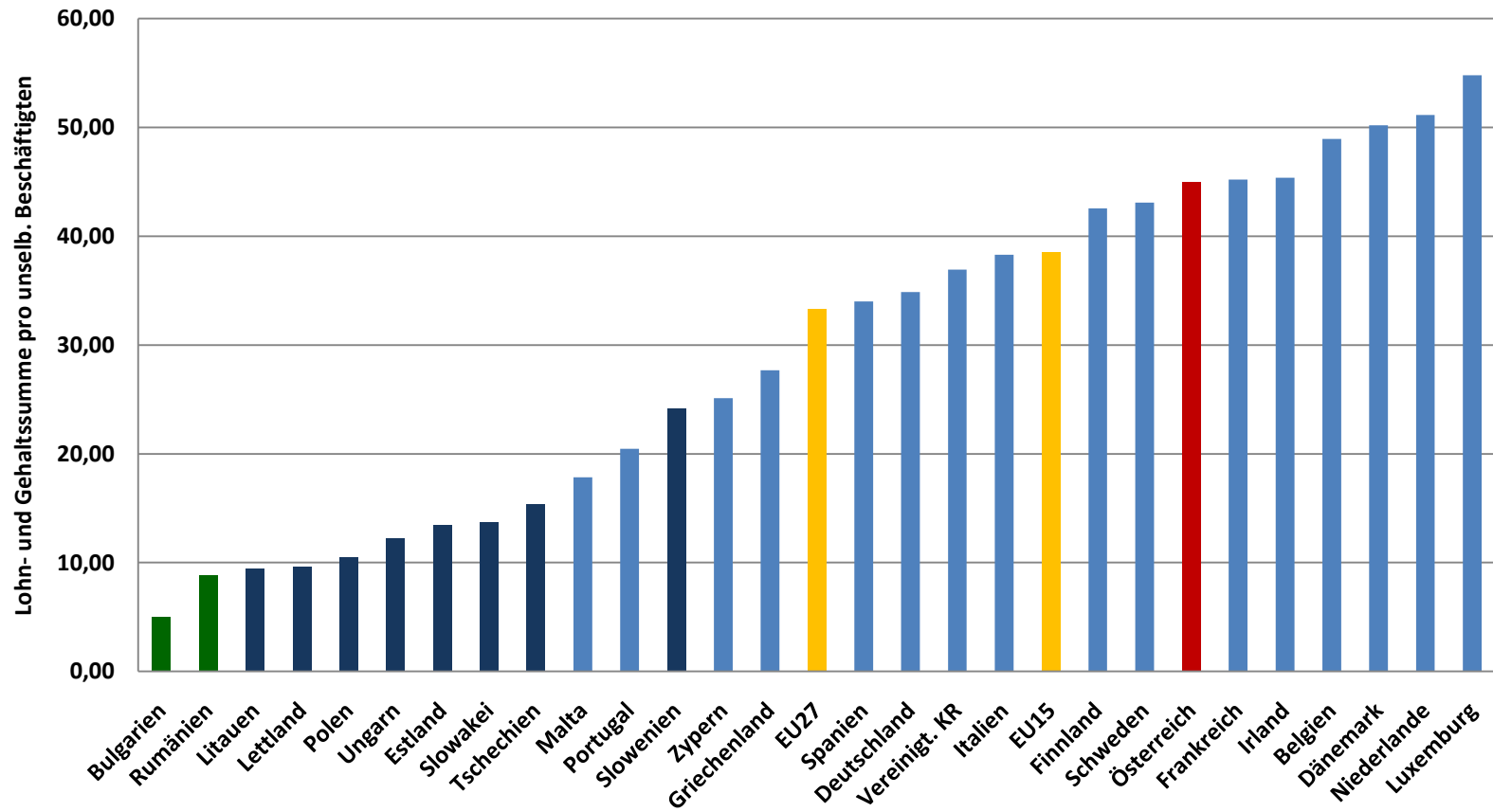
- **Entsendungen/Überlassungen im Jahr 2010:**  
geschätzte Summe von rund 70.000 Arbeitskräften,  
durchschnittlich ca. 3 Monate lang (80% aus Deutschland)
- **Irreguläre Ausländerbeschäftigung:**  
insgesamt bis zu 150.000 Nicht-ÖsterreicherInnen bzw.  
Anteil von knapp 5% der Gesamtbeschäftigung
  - Nicht- oder zu geringe Anmeldung (wg. fehlender Beschäftigungsbewilligung, um Steuern und SV-Beiträge zu sparen)
  - Verletzung bzw. Überschreitung arbeitsrechtlicher Standards (v.a. Arbeitszeit)
  - „Scheinselbständigkeit“ (zur Umgehung des AuslBG)





# IV. Unterschiede bei Löhnen: national

## Löhne und Gehälter (2010, in 1.000 Euro)

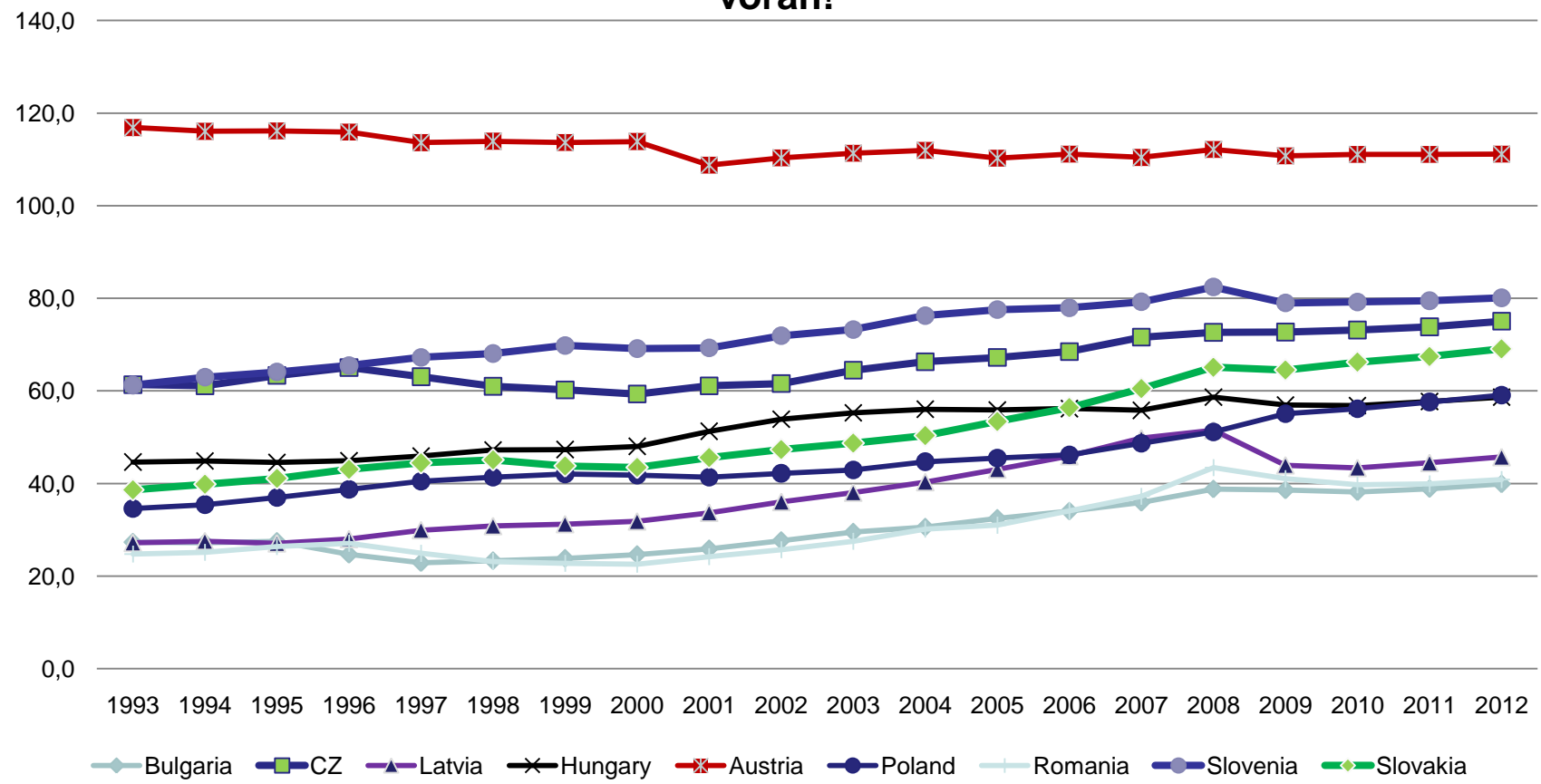


Q: AMECO



# IV. Entwicklung der Wohlstandsniveaus

**BIP pro Kopf in KKP (EU15=100): Konvergenz schreitet langsam voran!**

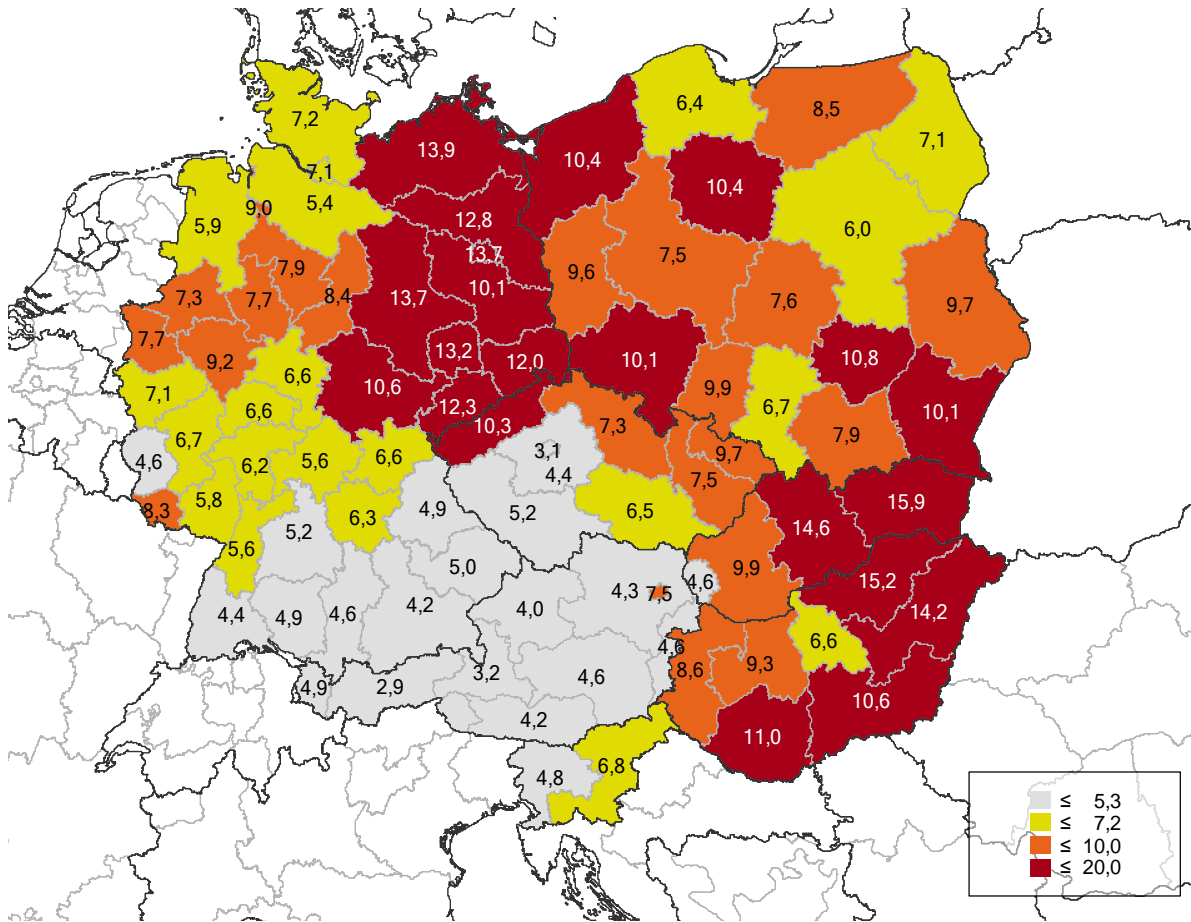


Q: AMECO (2011, 2012: Prognose)



# IV. Unterschiede bei Arbeitslosigkeit: regional

Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (2009) , in %



Arbeitslosenquoten (Prognosen), in %

	2010	2011	2012
Ö	4,4	4,2	4,0
DE	7,3	6,7	6,3
CZ	7,3	7,0	6,7
SK	14,5	14,2	13,4
HU	11,1	11,0	10,3
SI	7,2	7,2	6,6
PL	9,5	9,2	8,5

Q: Eurostat, WIFO



## V. Auswirkungen der Ostöffnung und der EU-Erweiterung

- Vorteile der 15-jährigen Mitgliedschaft Österreichs in der EU

### Durch Ostöffnung und EU-Erweiterung ...

- Zusätzlicher Wachstumsimpuls von jährlich 0,6 Prozent
- Schaffung von 13.000 neuen Arbeitsplätzen pro Jahr
- Ohne diese Integrationsschritte wäre die Arbeitslosenquote um 0,4pp höher.

Q: Breuss (2010)

## VI. Wie viele werden kommen?

Annahmen ...

- **Schätzungen** der Wirtschaftsforschungsinstitute bzw. des BMASK in der Größenordnung von einem Arbeitsangebot aus den EU-8 (2011) von **20.000 bis 25.000 Personen**
- Abnehmendes Migrationspotenzial aus den EU-8 nach Österreich: bis 2020 insgesamt rund 150.000 Personen

... durch Projekt AFLA bestätigt:

- Jeweils **11.500 bis 16.500 zusätzliche MigrantInnen und PendlerInnen** aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn 2011 und 2012 (schon bisher jährlich ca. 9.400 Personen)
- Mittelfristig Abnahme der Mobilitätsbereitschaft nach Österreich

Q: BMASK, WIFO (2011)

## VI. Wer wird kommen?

- Mehr **PendlerInnen** als MigrantInnen
- **Qualifikationen:**
  - 76% mit FacharbeiterInnenausbildung bzw. Maturaniveau
  - 14% ohne Berufsausbildung
  - 10% mit Hochschulabschluss
- Mehr als die Hälfte mit guten **Deutschkenntnissen**
- 40% ziehen **Saisonarbeit** einer Dauerbeschäftigung vor
- **Präferierte Branchen:** Bauwesen, Beherbergung und Gastronomie, Land- und Forstwirtschaft, verarbeitendes Gewerbe und Handel

Q: WIFO (2011)

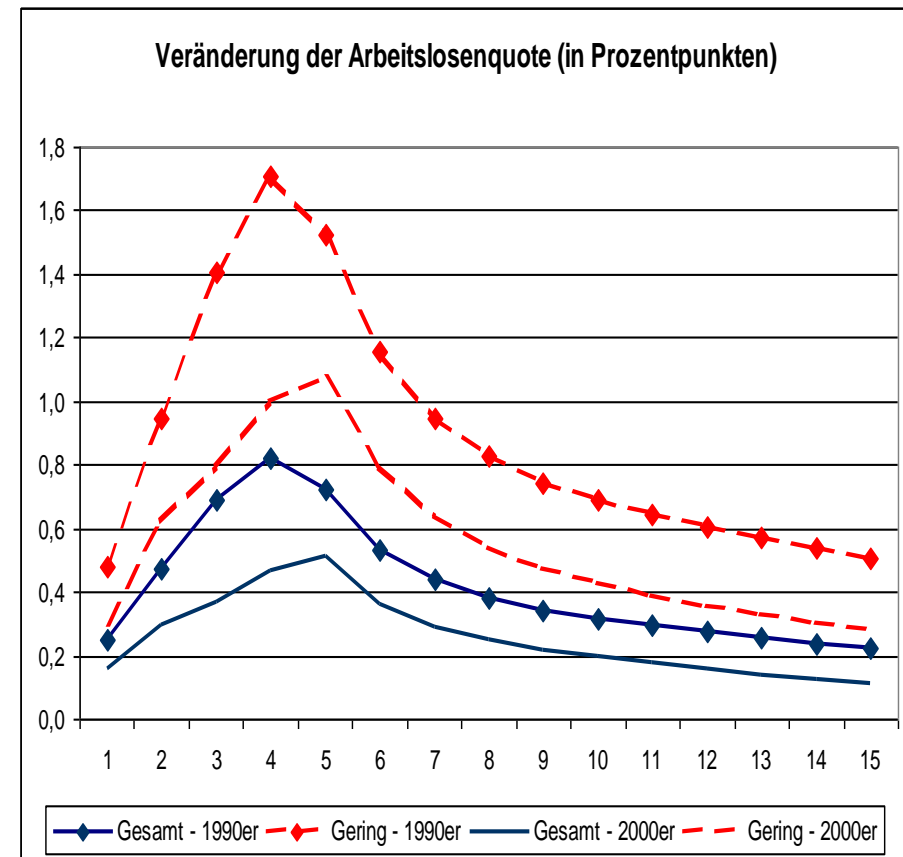
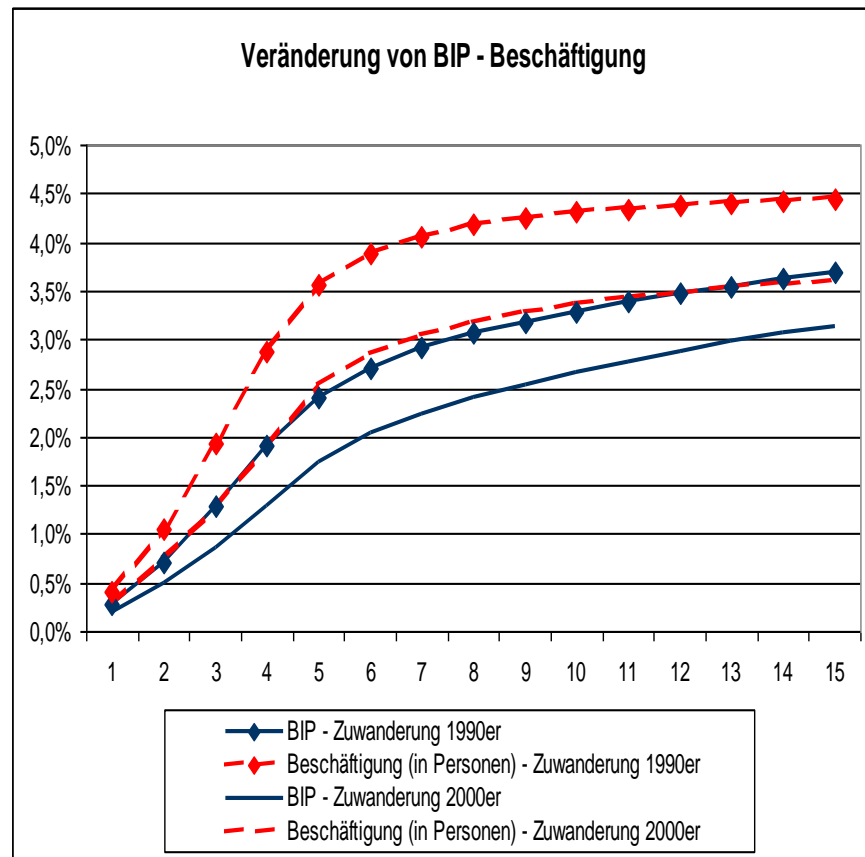


## VII. Wirtschaftliche Auswirkungen der Zuwanderung

- Kurz-/langfristig, Schock 1989-92 / zeitlich verteilt 2000-08, komplementär/substitutiv (Verdrängung), Mikro (Verteilung, **einzelne Gruppen**) / Makro (**Gesamtwirtschaft**, Größenverhältnisse),
- Ökonomische **Binsenweisheit**: Zusätzliches Arbeitsangebot reduziert Lohnanstieg (ev. Lohnverluste für einzelne Gruppen)
- **+30.000 ausländische Beschäftigte (1% von Unselbst.)**: +3,5% BIP, +4,5% Beschäftigung, -0,05% BIP pro Kopf, +0,5pp ALQ, Löhne sinken leicht für Männer in Branchen mit hohem AusländerInnenanteil (für alle insignifikant)

Q: WIFO/IHS (2008)

# VII. Wirtschaftliche Auswirkungen der Zuwanderung



Q: WIFO/IHS (2008)



## Resümee

- Arbeitsmarkoliberalisierung seit 1. Mai Realität. Mittel- und langfristig wird **Konvergenzprozess** weiterlaufen bis zur weitgehenden Angleichung der Wohlstandsniveaus.
- Es sind **keine großen Störungen** der wirtschaftlichen Entwicklung zu erwarten, dazu sind die wahrscheinlichen Migrationsströme zu gering.
- Sollten **einzelne Gruppen** dennoch unter Druck geraten, so ist die Politik gefordert.
- Wenn **fair** gespielt wird, ist bald mit Normalität (keine Grenzen am Arbeitsmarkt) zu rechnen, die lange nicht bestand!

## Literatur

- WIFO/IHS (2008): Die ökonomischen Wirkungen der Immigration in Österreich 1989-2007
- Breuss, F. (2010): Österreich 15 Jahre EU-Mitglied, WIFO-Monatsbericht 2/2010
- WIFO, Nowotny, K. (2011): Migrations- und Pendelpotenziale nach Ende der Übergangsfristen für die Arbeitskräftefreizügigkeit, Teilstudie des Projekts AFLA (Arbeitskräftemobilität und Fachkräftebedarf nach der Liberalisierung des österreichischen Arbeitsmarktes)
- öibf (2010): Arbeitsmarktöffnung 2011 – Mögliche Auswirkungen für die Grenzregion zur Slowakei

## Weiterführendes Material

# Beschäftigungsentwicklung EU8/10-2000-2010

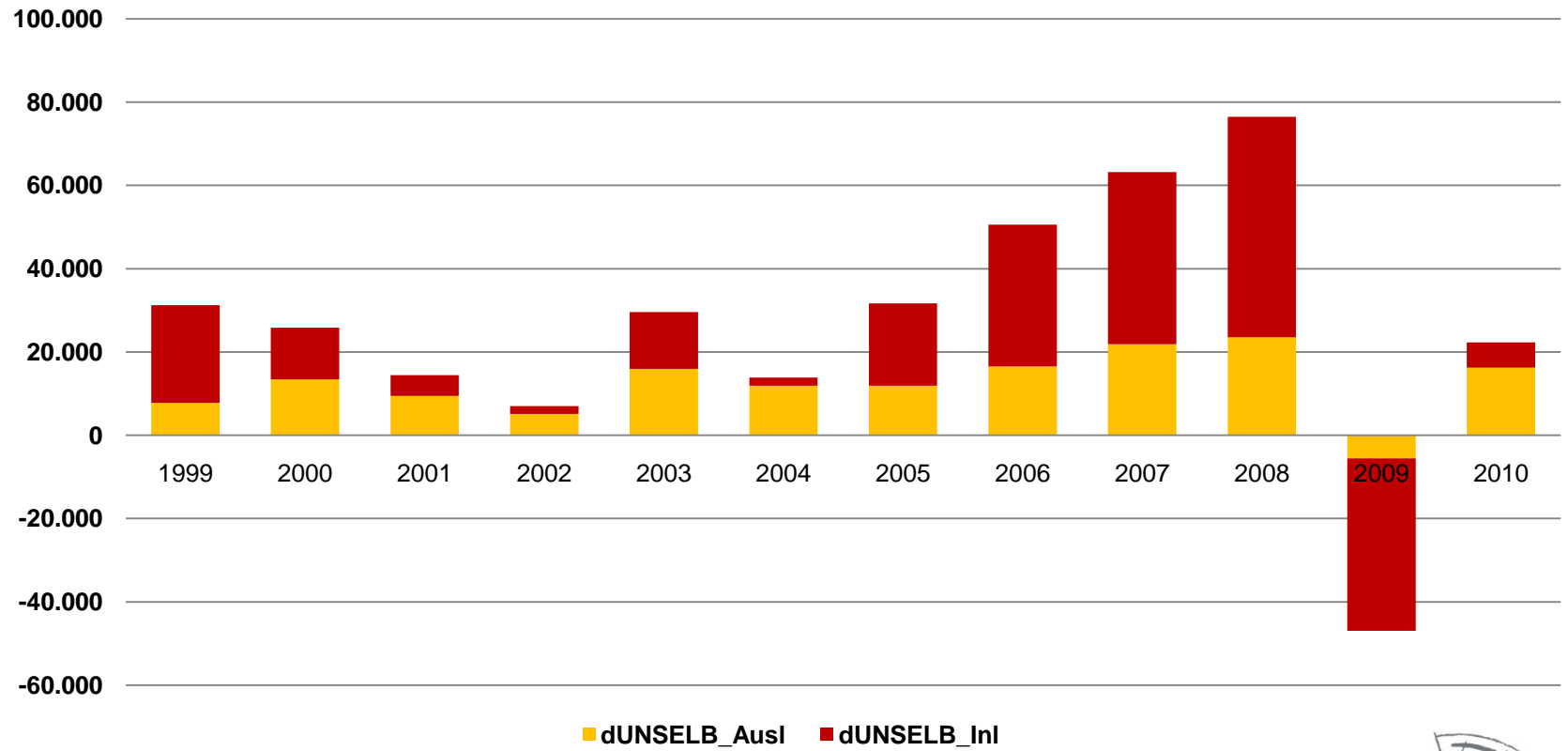
		Unselbständige			Selbständige			Beschäftigung		
		2000	2004	2010	2000	2004	2010	2000	2004	2010
<b>Beitrittsländer 05/2004</b>	CY-Cypern	33	34	43	6	5	7	39	39	50
	EST-Estland	15	26	74		3	11	15	29	85
	<b>H-Ungarn</b>	<b>10.606</b>	<b>13.800</b>	<b>26.336</b>	367	596	2.916	10.973	14.397	29.252
	LTU-Litauen	32	86	239	3	7	41	36	93	280
	LVA-Lettland	31	67	206	2	5	93	33	72	299
	M-Malta	11	11	23	2	2	1	12	13	24
	<b>PL-Polen</b>	<b>10.954</b>	<b>12.065</b>	<b>17.668</b>	609	1.585	4.698	11.563	13.650	22.365
	<b>RSL-Slowakei</b>	<b>2.001</b>	<b>4.909</b>	<b>12.522</b>	80	268	<b>18.136</b>	2.080	5.176	30.658
	<b>SLO-Slowenien</b>	<b>3.810</b>	<b>4.517</b>	<b>7.669</b>	59	117	397	3.869	4.635	8.066
	<b>TC-Tschechische Republik</b>	<b>8.024</b>	<b>7.750</b>	<b>7.599</b>	300	392	940	8.324	8.142	8.538
	<b>Beitrittsländer 05/2004</b>	<b>35.516</b>	<b>43.266</b>	<b>72.377</b>	<b>1.428</b>	<b>2.980</b>	<b>27.239</b>	<b>36.944</b>	<b>46.245</b>	<b>99.617</b>
Beitrittsländer 01/2007	BG-Bulgarien	1.486	1.805	3.266	242	390	1.327	1.728	2.195	4.593
	R-Rumänien	9.368	9.942	16.736	345	614	5.860	9.713	10.556	22.596
	<b>Beitrittsländer 01/2007</b>	<b>10.855</b>	<b>11.747</b>	<b>20.002</b>	<b>587</b>	<b>1.004</b>	<b>7.187</b>	<b>11.442</b>	<b>12.751</b>	<b>27.189</b>



# Beschäftigungsentwicklung: Inländer-/ AusländerInnen

Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten: AusländerInnen als stabiles Element!

Summe (2010-1998)= + 171.000 Inl, + 148.000 Ausl



# Fachkräfteverordnung 2008

**Komplementäre Zuwanderung: Stellenandrang bleibt trotz Zulassung (Klammerwerte, Summen seit Anfang 2008) von ausländischen Arbeitskräften in Mangelberufen niedriger als der Durchschnitt**

